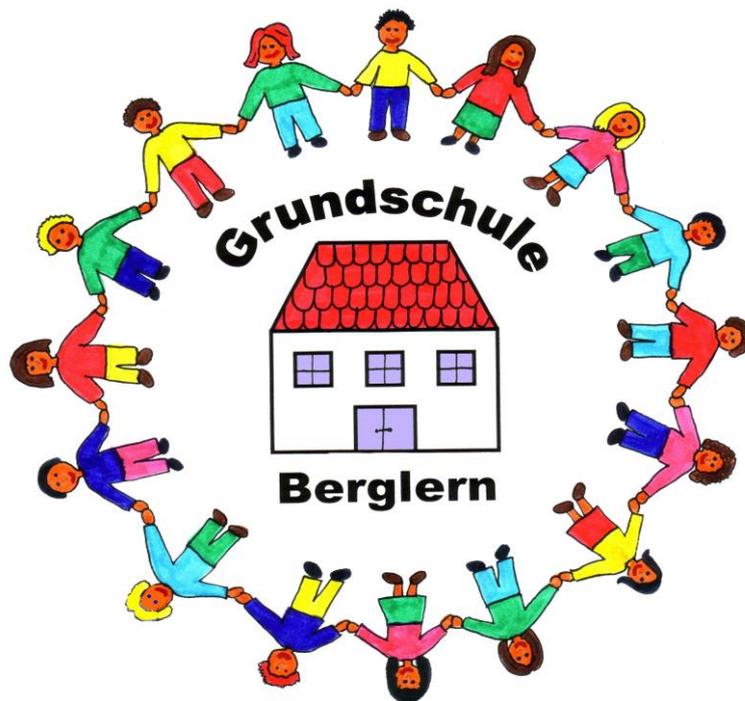


Pädagogisches Konzept für die Mittagsbetreuung an der Grundschule Berglern



Mittagsbetreuung

Grundschule Berglern, Erdinger Str. 1, 84559 Berglern

Tel. (08762) 1637, Fax (08762) 3008

E-Mail: verwaltung@gs-berglern.de

Internet: grundschule-berglern.de

Träger: Gemeinde Berglern

1. Träger / Leitung

Träger der Mittagsbetreuung ist das Josefsheim Wartenberg, vertreten durch Herrn Martin Hagner. Die Betreuung der Kinder übernimmt das Josefsheim Wartenberg als Kooperationspartner der Gemeinde Berglern.

Das pädagogische Konzept obliegt der Leitung der Mittagsbetreuung der Gemeinde Berglern.

2. Leitgedanke

Die Mittagsbetreuung unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule.

Sie bietet einen spielerischen und kreativen Ausgleich zum Schulalltag und bietet den Kindern eine altersgemäße Betreuung im Anschluss an die Schule. Die Mittagsbetreuung ersetzt nicht die Aufgaben des Hortes oder ähnlichen Einrichtungen und ist keine Fortsetzung oder Aufarbeitung des Unterrichts.

Das Team ist Ansprechpartner für die Kinder und deren Eltern und bemüht sich um bestmögliche Förderung. Feste Abläufe, klare Regeln und Rituale im Alltag vermitteln den Kindern Sicherheit und Geborgenheit. Sie ermöglichen die individuelle und freie Entfaltung der Persönlichkeit jedes Kindes.

Es soll immer eine Atmosphäre herrschen, in der die Kinder sich wohl fühlen und untereinander und mit Erwachsenen Fragen und Gedanken austauschen.

Das Team arbeitet partnerschaftlich mit den Eltern und mit der Schulleitung zusammen.

3. Zielgruppe

Das Betreuungsangebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klassen an der Grundschule Berglern. Die Aufnahme ist abhängig von dem vorhandenen Raumangebot und dem zur Verfügung stehenden Personal. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft der Träger.

4. Organisation der Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung findet von Montag bis Freitag statt und kann je nach Bedarf gebucht werden. Sie beginnt mit dem Ende des stundenplanmäßigen Vormittagsunterrichts.

Die Betreuung findet ab dem 1. Schultag und auch an den Schultagen vor den Ferien statt.

Die Kinder werden bis maximal 14 Uhr betreut, können aber auch früher geholt werden, bzw. heimgehen. Kinder, die selbständig nach Hause gehen, benötigen eine schriftliche Mitteilung für die Betreuer, falls sie vor 14 Uhr heimgehen sollen.

Während der Ferien ist die Einrichtung geschlossen.

5. Mittagsverpflegung

Ein Mittagessen wird nicht angeboten. Die Eltern sollen den Kindern ausreichend Brotzeit und Getränke mitgeben, vor allem wenn die Kinder bis 14 Uhr betreut werden sollen. Ein geeigneter Brotzeitraum, in dem die Kinder in Ruhe essen können, steht zur Verfügung.

Bei der Brotzeit sollten die Eltern Wert auf gesunde Ernährung legen. Süßigkeiten sollten möglichst vermieden werden.

6. Finanzierung

Die Finanzierung der Mittagsbetreuung erfolgt durch die Gemeinde Berglern. Die Höhe der Elternbeiträge kann dem Anmeldeformular entnommen werden.

7. Anmeldung

Die Eltern melden ihr Kind für das kommende Schuljahr schriftlich und verbindlich mit dem Aufnahmevertrag des Josefsheim Wartenberg über die Schule an.

In der Anmeldung sollten die Wochentage enthalten sein, in denen das Kind betreut werden soll. Es sollte außerdem aus der Anmeldung hervorgehen, ob das Kind abgeholt wird oder ob es selbständig nach Hause gehen darf.

Telefonnummern, auch für Notfälle während der Arbeitszeit der Eltern, Allergien und sonstige Besonderheiten, auf die geachtet werden soll, müssen angegeben werden.

Bei der Platzvergabe werden alle Betreuungsanträge mit gleicher Priorität behandelt. Sollten mehr Anträge als Betreuungsplätze vorhanden sein, werden Geschwisterkinder bevorzugt aufgenommen. Bei der Vergabe weiterer Plätze erhalten Kinder berufstätiger bzw. alleinerziehender Eltern den Vorzug.

8. Personal

In der Mittagsbetreuung sind Personen mit pädagogischer Qualifikation und/oder Erfahrung in der Erziehungsarbeit tätig.

An das Personal werden folgende Anforderungen gestellt:

- Teamfähigkeit und selbständiges Arbeiten
- erzieherische Erfahrung, die auf klaren Prinzipien beruht
- Geschick im Umgang mit Grundschulkindern
- Erfahrung im Umgang mit schwierigen Kindern
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung im pädagogischen Bereich

9. Raumangebot

Die Mittagsbetreuung befindet sich in eigenen Räumen im Untergeschoss der Grundschule.

Der Träger und die Schulleitung legen gemeinsam fest, ob und in wieweit andere schulische Anlagen (z.B. Pausenhof, Schulgarten, Turnhalle, Werkraum...) von der Mittagsbetreuung mitbenutzt werden können.

10. Pädagogische Gestaltung der Mittagsbetreuung

Mittagsbetreuung ist mehr als Aufsicht. Sie erfüllt wichtige pädagogische Aufgaben. Im Mittelpunkt steht das Kind mit seinen körperlichen und psychischen Bedürfnissen nach Schulschluss. Nach dem Unterricht haben viele Kinder ein großes Gesprächsbedürfnis und einen starken Drang sich zu bewegen oder frei zu spielen.

Der Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder trägt die Mittagsbetreuung dadurch Rechnung, dass sie ohne Lern- und Leistungsdruck gestaltet ist. Gemeinsam mit den Kindern werden Angebote ausgewählt und durchgeführt. Die Nutzung der Angebote wird durch die Kinder selbst bestimmt und erfolgt freiwillig.

Um Schul- und Lernstress bei den Kindern zu vermeiden ist eine ausgewogene zeitliche Aufteilung von Freizeit und Lernzeit unabdingbar. Daher beschränkt sich die Hausaufgabenzeit für die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Jahrgangsstufe auf eine halbe Stunde und die der 3. und 4. Jahrgangsstufe auf ca. 50 Minuten. Hausaufgaben können zwar gemacht werden, es besteht jedoch kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Die Verantwortung für alle schulischen Belange, also auch für die Hausaufgaben, bleibt bei den Eltern.

Wenn es der Stundenplan und das Wetter erlauben, sollen die Kinder, vor allem die der 1. und 2. Klasse, vor den Hausaufgaben durch Bewegung an der frischen Luft vom Schulalltag entspannen und wieder für die Hausaufgaben Energie tanken.

Die Eltern sollten die Kinder deshalb mit wetterfester Kleidung in die Schule schicken. Bei Schnee wäre auch eine Schneehose sinnvoll.

Nach den Hausaufgaben steht den Kindern ein breitgefächertes Angebot an Bewegung, Spielen (z.B. Brettspiele) und Kreativität (z.B. Bastelmaterial) zur Verfügung. Außerdem können sie sich auch in eine ruhige Ecke zurückziehen und entspannen (z.B. Bücher lesen, CD- Hören).

Die sozialen Kompetenzen der Kinder sollen gefördert werden und sie sollen bei der Entwicklung neuer Fertigkeiten unterstützt und angeleitet werden. Die Empathie der Kinder, ihre Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft, aber auch ihre Eigenständigkeit und ihr Selbstbewusstsein sollen im Vordergrund stehen. Auf Kommunikations- und Konfliktfähigkeit wird großen Wert gelegt.

11. Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Betreuungspersonal bemüht sich um einen guten Austausch mit den Eltern. Die Eltern sollen am Betreuungsalltag der Kinder teilhaben können und werden über aktuelle Informationen in Kenntnis gesetzt. Die Mitarbeiter stehen nach Terminvereinbarung für Gespräche mit den Eltern zur Verfügung.

Von den Eltern wird erwartet, dass sie das Personal der Mittagsbetreuung rechtzeitig über Krankheit oder andere Fehlzeiten informieren.

12. Zusammenarbeit mit der Grundschule

Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Mittagsbetreuung und Grundschule ergibt sich einerseits aus organisatorischen Gründen und andererseits aufgrund des gemeinsamen Ziels, die Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen und zu fördern.

Die Schulleitung stellt als Hausherr die Räume zur Verfügung und spricht notwendige räumliche Veränderungen mit dem Betreuungspersonal ab.

Um im Interesse jedes einzelnen Kindes Hand in Hand arbeiten zu können besteht die Möglichkeit, dass sich das Betreuungspersonal und die Lehrkräfte über die Kinder austauschen. Hierfür ist eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern erforderlich.

13. Schlussgedanke

Die Mittagsbetreuung ist ein Ort, an dem die Kinder nach dem Unterricht gern zusammenkommen. Die Hinführung zur Selbständigkeit, zur sozialen Kompetenz und die Schaffung einer Geborgenheit in der Erziehungsatmosphäre stehen im Vordergrund.

Die pädagogische Arbeit in der Mittagsbetreuung wird fortlaufend weiterentwickelt. Konstruktive Kritik, Veränderungsvorschläge aber auch lobende Worte helfen dabei, das Angebot aufrecht zu erhalten und zu verbessern.